

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 38 13 293 A1

⑳ Aktenzeichen: P 38 13 293.1
㉔ Anmeldetag: 20. 4. 88
㉕ Offenlegungstag: 10. 11. 88

⑤1 Int. Cl. 4:
B25 F 1/00
B 26 B 11/00
G 01 B 3/02
G 01 B 5/02
// E04F 21/00

DE 38 13 293 A1

③0 Unionspriorität: ③2 ③3 ③1
21.04.87 SE 8701631

⑦1 Anmelder:
T.A. Ljungberg Patent AB, Huddinge, SE

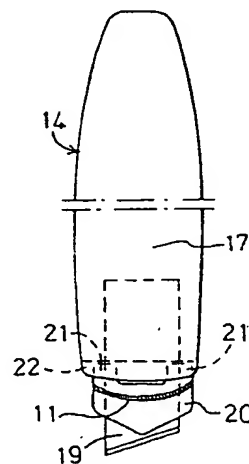
⑦4 Vertreter:
Staeger, S., Dipl.-Ing.; Sperling, R., Dipl.-Ing.
Dipl.-Wirtsch.-Ing., Pat.-Anwälte, 8000 München

⑦2 Erfinder:
Ljungberg, Ture Anders; Ljungberg, Hans,
Huddinge, SE

⑤4 Kombination aus einem Meßwerkzeug und einem Werkzeug mit scharfer Kante

Die Erfindung betrifft eine Kombination eines Meßwerkzeugs und eines Werkzeugs mit einer scharfen Kante, wobei das scharfkantige Werkzeug einen handhabbaren Griffabschnitt, z. B. einen verlängerten Handgriff (17) und eine Kante (19) zum Schneiden oder Markieren aufweist. Der handhabbare Abschnitt (17) ist mit mechanischen Mitteln zum Befestigen der Kante des freien Endes eines zum Meßwerkzeug gehörenden Metallbands (11) ausgestattet, während eine Messung mittels dieses Meßwerkzeugs (10) durchgeführt wird. Das Maß gibt den Abstand zwischen der Kante (19) und einer Führungsfläche an dem Meßwerkzeug wieder, wobei die Oberfläche die Position der Kante registriert.

FIG. 3



DE 38 13 293 A1

Patentansprüche

1. Kombination eines Meßwerkzeugs und eines scharfkantigen Werkzeugs, wobei das scharfkantige Werkzeug einen handhabbaren Griffabschnitt, z.B. einen verlängerten Handgriff (17) und eine Kante (19) zum Schneiden oder Markieren aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß der handhabbare Abschnitt (17) mit mechanischen Mitteln zum Befestigen der Kante am freien Ende (20) eines Metallbands (11) des Meßwerkzeugs beim Messen mittels des Meßwerkzeugs (10) ausgestattet ist, so daß die Messung den Abstand zwischen der Kante (19) und einer Führungsfläche des Meßwerkzeugs repräsentiert, wobei die Oberfläche die Position der Kante registriert.
2. Kombination nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Befestigungsmittel zum Festlegen des freien Endes des Maßbands (20) seitlich an dem scharfkantigen Werkzeug (19) ausgebildet sind.
3. Kombination nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der handhabbare Abschnitt zumindest mit einer Öffnung (22) neben der Kante (19) ausgestattet ist, in welche Öffnung das freie Ende (20) des Maßbands befestigbar ist.
4. Kombination nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung (22) in dem scharfkantigen Werkzeug ausgelegt ist, vorstehende Zungen (21) aufzunehmen, die einem Hakenmittel (20) am freien Ende des Maßbands angehören.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Kombination eines Meßwerkzeugs mit einem Werkzeug mit scharfer Kante, wobei das Werkzeug mit einer scharfen Kante einen Griffabschnitt aufweist, d.h. einen verlängerten Handgriff, und eine Kante zum Schneiden oder Markieren.

Aus dem Stand der Technik, beispielsweise aus der SE 4 47 678 sind Meßwerkzeuge bekannt, die ein Gehäuse und ein aufgerolltes Metallband aufweisen, das aus dem Gehäuse herausziehbar ist. Das Metallband ist im Querschnitt konvex geformt und mit einer aufgedruckten Skala versehen. Werkzeuge dieser Art können sowohl zum Markieren als auch Messen von Innen- und Außenmaßen verwendet werden. Wenn Handwerker parallel zu einer geraden Kante eines Gegenstands zeichnen oder Markierungslinien ziehen, benutzen sie üblicherweise klappbare oder faltbare Meterstäbe, wobei der Bleistift, das Messer oder z.B. ein Glasschneidediamant gegen das Ende des Meterstabs gepreßt gehalten wird und die Messung von der Kante durch den Anschlag eines Fingers der den Meterstab haltenden Hand begrenzt wird. Dies ist eine übliche, aber unsichere Methode, insbesondere dann, wenn man einen tiefen Schnitt ausführen möchte, z.B. in einer Gipswand oder einem Kunststoffbelag.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Kombination eines Meßwerkzeugs und eines scharfkantigen Werkzeugs bereitzustellen, das leicht herstellbar und in der Anwendung einfach ist, jedoch trotzdem mit einem hohen Grad an Genauigkeit funktionsfähig ist. Das Meßwerkzeug ist allgemeiner Bauart, wie es in dem oben benannten schwedischen Patent beschrieben ist. Die Kombination stellt dem Benutzer ein Werkzeug zur Verfügung, das das Anwendungsgebiet von bekannten Meßwerkzeugen signifikant erweitert.

Die vorliegende Erfindung stellt eine Kombination

eines Meßwerkzeugs und eines scharfkantigen Werkzeugs bereit, wobei das scharfkantige Werkzeug einen handhabbaren Griffabschnitt aufweist, z.B. einen verlängerten Handgriff, und eine Kante zum Schneiden oder Markieren. Die Kombination des Meßwerkzeugs und des scharfkantigen Werkzeugs ist dadurch gekennzeichnet, daß der handhabbare Griffabschnitt mit mechanischen Mitteln ausgestattet ist, mittels derer bei einer mit dem Meßwerkzeug durchgeführten Messung, die Kante des freien äußeren Endes eines Metallbands, das zum Meßwerkzeug gehört, befestigbar ist, so daß die Messung den Abstand zwischen der scharfen Kante und einer Führungsfläche an dem Meßwerkzeug wiedergibt, wobei die Oberfläche die Position der Kante registriert.

Im folgenden wird die Erfindung anhand in der Zeichnung dargestellter Ausführungsbeispiele erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer Kombination gemäß der Erfindung während des Gebrauchs,

Fig. 2 eine Seitenansicht auf das Ende des Metallbands zusammen mit einem daran befestigten scharfkantigen Werkzeug,

Fig. 3 eine Ansicht ähnlich derjenigen in Fig. 2, wobei jedoch das äußere Ende des Bands in einer Endansicht dargestellt ist,

Fig. 4 ein Metallband mit einem daran befestigten Glasschneidewerkzeug mit zwei alternativen Befestigungsmöglichkeiten für das Bandende.

In Fig. 1 ist ein Meß- und Markierungswerkzeug 10 dargestellt, wie es in verschiedenen Ausführungen unter der Bezeichnung "Maß-Marker" erhältlich ist. Es weist ein Metallband 11 von im Schnitt konvexer Gestalt auf, das unter Einwirkung einer Feder in einem Gehäuse 12 aufgerollt ist.

Das Gehäuse 12 ist mit einer Stoppfläche 13 versehen, die senkrecht zur Richtung des Bandauszugs angeordnet ist.

Ein scharfkantiges Werkzeug 14 ist am freien Ende des Bands befestigt und ermöglicht eine eingekratzte Markierung 16 parallel zur Kante 15 eines Werkstücks 15a.

Das scharfkantige Werkzeug 14 ist in Fig. 2 und 3 deutlicher dargestellt und umfaßt einen Handgriff 17 und ein Messerblatt 19.

In den Fig. 2 und 3 ist dargestellt, wie das scharfkantige Werkzeug 14 an das freie Ende des Bands 11 befestigt wird. Hierzug ist das Ende mit einer senkrecht nach unten abgewinkelten Haken- und Schreibekante 20 versehen, die zwei nach oben weisende Zungen 21 besitzt. Wie in den Figuren dargestellt, ist der Handgriff 17 mit Nuten 22 für die Zungen 21 auf beiden Seiten der Messerblattöffnung ausgebildet. Da die Nuten 22 auf beiden Seiten der Messerblattöffnung ausgebildet sind, kann der Handgriff 17, sowohl mit der rechten, als auch mit der linken Hand ergriffen werden und in jede Richtung bewegt werden, unabhängig davon, ob es sich bei dem Handwerker um einen Rechtshänder oder einen Linkshänder handelt.

Während des Gebrauchs der erfindungsgemäßen Kombination wird das scharfkantige Werkzeug in mechanischer Verbindung mit dem Meßwerkzeug gehalten und die Länge des Bands 11 wird durch Verriegelungsmittel in dem Gehäuse definiert, im Gegensatz zu den üblichen Techniken, bei denen das scharfkantige Werkzeug gegen das freie Ende des Meßwerkzeugs gepreßt wird und die Länge durch einen Handgriff zwischen Daumen und Zeigefinger begrenzt wird.

Das Anbringen von Nuten 22 für die Zungen 21 ist

eine einfache Einzelheit bei der Herstellung des Messers, die keine wesentliche Zunahme an Kosten hervorruft.

Die Erfindung ist nicht auf das oben dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt, sondern es sind verschiedene Abwandlungen innerhalb des Schutzbereichs der beigefügten Patentansprüche möglich.

Beispielsweise ist in Fig. 4 als Markierungswerkzeug ein Glasschneider abgebildet, der an seiner Außenseite eine Halterung zum Einhängen des Maßbands besitzt. Diese Halterung kann so ausgebildet sein, daß das Maßband unmittelbar neben der Schneidekante eingehängt wird, oder es kann auch am oberen Ende der Aufnahme eingesetzt werden.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

3813293

Nummer:
Int. Cl. 4:
Anmeldetag:
Off nlegungstag:

38 13 293
B 25 F 1/00
20. April 1988
10. November 1988

FIG. 1

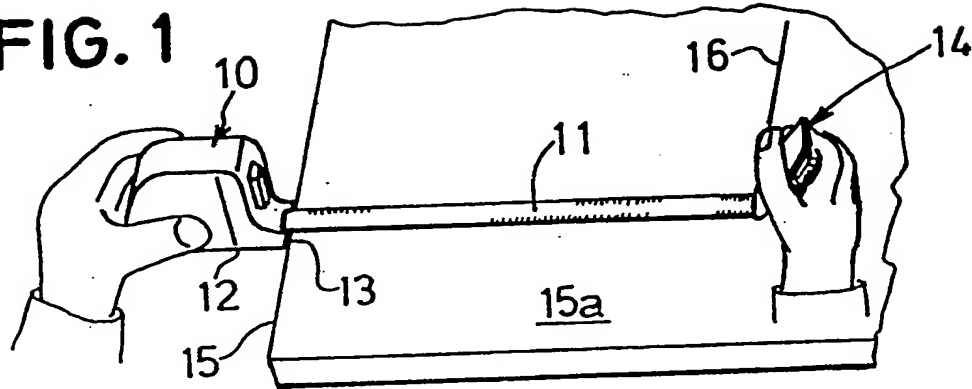


FIG. 4

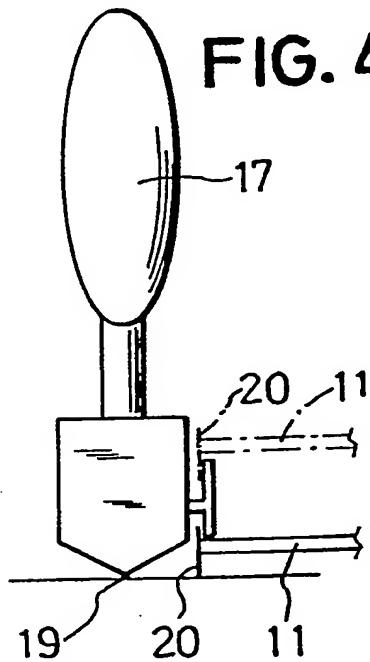


FIG. 3

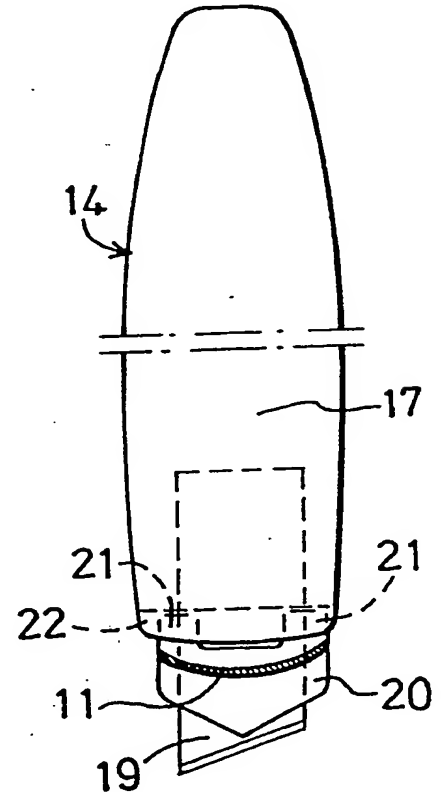


FIG. 2

